

Schneelandschaften, Schneestimmen, Schneegespenster

von Dieter Wellershoff

Regie: Otto Düben

Komposition: Johannes S. Sistermanns

Produktion: WDR 1985, 41 Minuten

Ein Hörspiel über das Erinnern, das Vergessen, das Schreiben, vor allem aber über die Faszination des Schnees: "Für mich gibt es eine Verwandtschaft zwischen einer unbegangenen Schneefläche und einem unbeschriebenen Blatt weißen Papiers. Da ist also jemand, der eine Erinnerung aufschreiben will und sich vor dem weißen Blatt in immer neue Schneelandschaften, Schneephantasien verliert, deren undeutlicher, vielleicht nur geträumter Mittelpunkt: eine Liebesbegegnung. Es ist, als folge er einer Spur, die immer wieder vom Schnee verschüttet wird. Ich stelle mir vor, dass das ganze Hörgebilde ein imaginärer Raum sein könnte, in dem der Hörer zeitweise wie in einem dichten Schneefall die Orientierung verliert und dann immer wieder auf bekannte Spuren trifft." (der Autor)

Der Schriftsteller: Thomas Holtzmann

Die Frau: Rita Russek

1. Erzähler: Hans Lietzau

2. Erzähler: Rolf Boysen

Erzählerin: Gustl Halenke

Maria de Alvear, Ricarda Benndorf, Nina Herting, Sibylle Kirmse, Jochen Kolenda, Hansjoachim Krietsch, Martin Piper, Olaf Quaiser, Gisela Saur-Kontarsky, Gudrun Schachtschneider, Reinhard Schulat, Brigitte Wanninger, Thomas Wenzel, Lucius Woytt # pri #